



Abstracts vom amerikanischen Gastroenterologen Kongress DDW 2018, Washington

Sa1634

DESPITE THE SUCCESS OF COLORECTAL CANCER (CRC) SCREENING AND SURVEILLANCE, CRC INCIDENCE CONTINUES TO RISE AMONG ADULTS AGE 30-49 YEARS: AN ANALYSIS OF THE 2000-2014 SURVEILLANCE EPIDEMIOLOGY AND END RESULTS REGISTRY

Ajay Ohri, Ann Robinson, Benny Liu, Taft Bhuket, Robert J. Wong

Trägerische Sicherheit – junge Erwachsene stärker gefährdet als bisher gedacht

Der Glaube, dass Darmkrebs vorwiegend eine Erkrankung des höheren Lebensalters sei (ausgenommen der familiär veranlagte Darmkrebs), muß jetzt gründlich überdacht werden. Es gibt neuere Hinweise darauf, dass es eine alarmierende Zunahme des kolorektalen Karzinoms (CRC) unter jüngeren Erwachsenen gibt. Dieser Frage sind nun A. Ohri et.al. in einer populationsbasierten Studie nachgegangen um einerseits ein besseres Verständnis für die Inzidenz des CRC zu erreichen und um andererseits daraus verbesserte Vorsorge Empfehlungen abzuleiten. Auf dem amerikanischen Gastroenterologen Kongress DDW 2018 wurde diese Studie aus den USA nun vorgestellt.

Methodik: Es wurde eine Datenbankanalyse aus den USA (US – populationsbasiertes Krebsregister) aus den Jahren 2000 – 2014 hinsichtlich Alter und ethnischer Zugehörigkeit ausgewertet.

Ergebnis: Erfreulicherweise zeigte sich ein Rückgang der Darmkrebsinzidenz unter US Bürgern mit einem Alter >60 Jahre.

Alarmierend ist jedoch die Beobachtung einer zunehmenden Häufigkeit von CRC bei Patienten mit einem Alter < 50 Jahre. Dieses zunehmende Auftreten von Darmkrebs bei Personen unter 50 Jahre war bei allen ethnischen Gruppen, sowohl bei NHW (non-Hispanic whites), AA (African American) als auch bei Hispanics zu beobachten.

Weitere Publikation: Eine weitere Untersuchung von Fanny E. Vuik et.al.,

SA1635: INCIDENCE OF COLORECTAL CANCER IN YOUNG ADULTS IN EUROPE

Fanny E. VUIK, Marc Bardou, Ernst J. Kuipers, Manon Spaander

die ebenfalls bei der DDW 2018 präsentiert wurde, kommt zu analogen Ergebnissen. In einer retrospektiven Datenbankanalyse europäischer Krebsregister stellten die Autoren eine zunehmende Häufigkeit von Darmkrebs unter jungen Erwachsenen in den meisten europäischen Ländern fest. Die Gründe für diese Beobachtung sind noch nicht bekannt. Sie fordern daher folgerichtig durch sorgfältige Beobachtung und weitere Studien die Gründe für diesen negativen Trend genauer zu untersuchen.

Fazit: Effektive Screening-Strategien sollen den Darmkrebs in einer frühen und damit heilbaren Phase entdecken.

Dr. Hansjörg Meyer, Stiftung Lebensblicke